



FUJIFILM DIE STÄRKE VON PINK

Bei Spezialtonern geht es nicht immer nur um Spezialeffekte. Am Beispiel Pink-Toner erläutert MARK LAWN, Head of POD Solutions bei Fujifilm EMEA, wie Druckereien mit diesem Spezialtoner einen größeren Farbraum erzielen – mit vielen raffinierten Tricks, die gleichzeitig zu einer höheren Druckqualität führen.

Von Mark Lawn

Alle Betreiber einer *Fujifilm Revoria PC1120*, mit denen ich gesprochen habe, führen die Zusatzfarbkanäle als Hauptgrund für ihre Investition in diese Digitaldruckmaschine mit sechs Farben auf. In der Regel richtet sich ihr Interesse zunächst auf die mit den Spezialtonern möglichen Spezialeffekte. Doch oft erweist sich etwas anderes als größter Nut-

zen, der letztendlich auch die Kunden der Druckereien am meisten beeindruckt: bessere Farben, ein größerer Farbraum und eine höhere Druckqualität. Genau dies ist mit einem ganz bestimmten Spezialtoner möglich: Pink. Die *Wegner GmbH* im norddeutschen Stuhr in der Nähe von Bremen hat eine sehr eindrucksvolle Methode einfallen lassen, dies zu veranschaulichen. Reinen

CMYK-Erzeugnissen, die auf einer *Revoria PC1120* produziert wurden, legt er ein Muster bei, das den Kunden zeigt, wie das Erzeugnis mit Pink-Toner aussehen könnte. Der mitunter eklatante Unterschied bewegt die Kunden oft dazu, ihre nächsten Aufträge mit CMYK plus Pink drucken zu lassen. Mit Pink fallen Hauttöne jeglicher Schattierung weicher und

weniger körnig aus. Pink erweitert außerdem den Farbraum der Violett-, Orange- und Gelbtöne und somit das Spektrum druckbarer Farben. Das bedeutet, dass beim Druck mit Pink als fünfter Farbe Schattierungen und Farbverläufe produziert werden können, die mit CMYK allein nicht machbar sind.

Die neuen Mid-Range-Fünffarbmodelle *Revoria EC2100S* und *Revoria SC285S* von *Fujifilm* bieten diese Möglichkeiten von Pink zur Verbesserung nahezu aller Druckaufträge und machen diese Technik einem wesentlich breiteren Markt verfügbar. Wir nennen das „Super Colour“.

RGB-Farben in CMYK drucken?

Wenn Kunden unsere *Revoria*-Druckmaschinen testen, möchten sie oft sehen, ob wir in RGB angelegte Farben wie Violett, Blau, Rot, Pink oder Orange reproduzieren können. Selbst mit den besten CMYK-Druckmaschinen ist eine 1:1-Reproduktion dieser Farben nicht möglich, denn egal wie gut eine CMYK-Maschine ist, sie kann keine Farben außerhalb ihres Spektrums abilden.

Der Einsatz von Pink als Zusatztoner ändert alles: Er ermöglicht

ein außerordentliches Maß an Farbpräzision und erweitert die Möglichkeiten zur Reproduktion von RGB-Farben auf dem Druck. Hinzu kommt, dass der Pink-Toner automatisch und ohne Erfahrung manueller Eingriffe oder komplexer Änderungen an der Designdatei aufgetragen wird. Ein Klick auf „RGB-Simulation“ reicht genügt und die KI-gestützte Farbtonfindung von *Fujifilm* fügt so viel Pink hinzu, wie für die im Design spezifizierten Farben notwendig ist.

Für Designer eröffnen sich damit vielfältige kreative Möglichkeiten beim Druck kleinstter Auflagen, die bis dato einfach nicht kosteneffektiv waren.

Hervorragende Hauttöne

Hauttöne aller Schattierung sind bekanntlich nur schwer reproduzierbar. Die POD-Reihe von *Fujifilm Revoria* erzielt hier mit CMYK bereits gute Ergebnisse, was zum

einen den kleinen Partikeln des *Super EA-Eco-Toners* zu verdanken ist und zum anderen der 10-Bit-Farbtiefe der Maschinen, mit der sich wesentlich mehr Farbtöne erzielen lassen. Doch so gut es mit CMYK auch sein mag, der Zusatz von Pink erreicht ein völlig neues Maß an Gleichmäßigkeit, Klarheit und Präzision, das Hauttöne in höchster Qualität ermöglicht.

Mehr Brillanz

Neben schöneren Hauttönen und präziseren Farben kann der Pink-Toner aber auch einfach zur Aufhellung bestimmter Bildmotive eingesetzt werden, um glanz- und farblosen Druckbildern mehr Brillanz zu verleihen. Dazu gibt es bei den *Revoria*-Maschinen die automatische Funktion „Aufhellen mit Pink-Toner“, die auf hohe Benutzerfreundlichkeit ausgelegt ist und das Aufhellen von Drucken jeden Typs mit Pink

ermöglicht. Wobei es einen gravierenden Unterschied zwischen Pink und Magenta gibt. Magenta und Pink werden im Deutschen oft synonym verwendet, aber es gibt Unterschiede. Magenta ist eine spezifische Farbe im Farbkreis, die zwischen Rot und Blau liegt, während Pink eine breitere Palette von Rottönen beschreibt, die oft blassere oder gedämpfte Variationen von Magenta oder Rot sind.

Bei Verwendung der Funktion werden automatisch circa 25% des Magenta-Toners durch Pink ersetzt. So entsteht nach der Korrektur ein insgesamt helleres Bild, bei dem nicht nur sattere Punktöne, sondern auch kräftigere Orange- und Violettöne sichtbar sind.

Die Stärke von Pink für den Mainstream

Bessere Qualität, größere Farbräume, mehr Farbpräzision und sattere Farben – seit einigen Jahren sorgt der Einsatz von Pink im Premium-Bereich des Print-on-Demand-Drucks für Furore. Dem Mittelklasse- beziehungsweise Mainstream-Markt waren diese Möglichkeiten bisher verschlossen. Das hat sich im Januar 2025 mit dem europäischen Marktstart der *Revoria EC2100S* und *SC285S* von *Fujifilm* geändert. Pink-Toner ist mit all seinen Vorteilen nun wirklich massentauglich geworden, sodass immer mehr Druckdienstleister höherwertige Drucke anbieten und sich mit ihren Lösungen von dem Angebot reiner CMYK-Drucke abheben können.

> www.fujifilm.com



Mit der *Fujifilm RevoriaPress EC210* und *Revoria SC285S* lassen sich unter Einsatz des zusätzlichen Toners Pink als fünfte Farbe und der Funktion „Aufhellen mit Pink-Toner“ hellere Bilder erzeugen, bei denen gleichzeitig kräftigere Pink- und Violettöne entstehen. „Super Colour“ mit *Revoria* bedeutet zusätzliche Druckfarbe, zusätzliche Anwendungen und außergewöhnliche Ergebnisse.